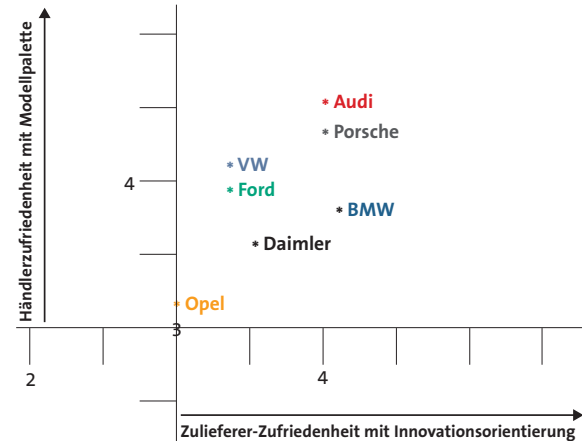


Zulieferer: Opel Schlusslicht bei den Innovationen

Die Stimmung unter den deutschen Opel-Zulieferern und -Händlern scheint gedrückt. Beide haben offenbar den Glauben an die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Fahrzeuge verloren. Zu diesem Ergebnis kommt ein Report der Forschungsstelle Automobilwirtschaft FAW. Basis sind die Untersuchungen zur Zuliefererzufriedenheit und zur Händlerzufriedenheit, die die FAW regelmäßig durchführt.

Dabei gehen die Einschätzungen von Händlern zur Modellpalette und der Zulieferer zur Innovationsorientierung in die gleiche Richtung. Audi, Porsche und BMW liegen relativ nah beieinander. Bei Audi ist die Händlerzufriedenheit (Modellpalette) größer, bei BMW die Zuliefererzufriedenheit mit der Innovationsorientierung. Opel trägt in beiden Kriterien mit Abstand die Rote Laterne: Die Zufriedenheitswerte gehen nicht wesentlich über den indifferenten Wert 3,0 hinaus. Prof. Dr. Wolfgang Meinig von der FAW betont, die Positionierung von Opel sei deswegen so bedeutsam, weil sie deutlich mache, dass sowohl die Lieferanten von Opel als auch die Händler als ‚erste Kunden‘ nicht mehr an technologisch ausgereifte und wettbewerbsfähige Produkte ihres Herstellers glaubten. Meinig: „Unzufriedenheit in der Wertschöpfungskette ist Frühindikator für den Misserfolg einer Marke.“ Sein Resümee: „Macht ein Fabrikat seine Partner in der Wertschöpfungskette sauer, so haben in letzter Konsequenz Image und Markenloyalität darunter zu leiden. Die Quittung erhält diese Marke dann vom Endkunden.“ Bemerkenswert auch: Bei der Zufriedenheit mit der Modellpalette hängen VW und Ford Daimler ab.

Schlechtes Image für Rüsselsheim



1 = „sehr unzufrieden“; 2 = „unzufrieden“; 3 = „teils ... teils“; 4 = „zufrieden“; 5 = „sehr zufrieden“
 Quelle: Prof. Dr. W. Meinig, Forschungsstelle Automobilwirtschaft (FAW)

AUTOMOBIL PRODUKTION

Opel trägt einsam die Rote Laterne: Sowohl bei Zulieferern wie auch bei Händlern gehen die Zufriedenheitswerte nicht wesentlich über den indifferenten Wert 3,0 hinaus.

Conti trimmt die Division Powertrain auf Ertrag

Continental richtet die Division Powertrain neu aus. Die operative Führung der Division hat Continental-Vorstand Dr. Karl-Thomas Neumann. Der bisherige Divisions-Leiter Dieter Rogge tritt in den Ruhestand. Dr. Neumann kündigte an: „Wir werden weltweit Restrukturierungen mit dem Ziel vornehmen, innerhalb von rund zwei Jahren die Produktion insgesamt zu optimieren und eine weitaus bessere Balance zwischen Hochkosten- und Niedrigkostenstandorten als bisher zu erreichen.“ Ziel sei auch, die für 2010 gesetzten Ertragsziele zu erreichen und dass „die von Siemens VDO übernommenen Geschäftsfelder insgesamt eine bei Continental übliche operative Marge abliefern“, sagte Neumann.

Die neue Organisation der Powertrain Division sieht vor, drei Geschäftseinheiten, die Business Units Diesel Systems, Gasoline Systems und Electronics, zum neuen Geschäftsbereich ‚Engine Systems‘ zusammenzufassen, die ebenfalls von Dr. Neumann in Personalunion geleitet wird.



Will eine „weitaus bessere Balance zwischen Hochkosten- und Niedrigkostenstandorten als bisher“ erreichen: Dr. Karl-Thomas Neumann, Continental-Vorstand und neuer Leiter der Sparte Powertrain.

Bild: Continental

NACHRICHTEN

» **Tüftler:** 102 700 Verbesserungsvorschläge reichten Daimler-Mitarbeiter 2007 ein. 45 800 wurden umgesetzt und führten zu 91,5 Millionen Euro Einsparungen. Honoriert wurden die Verbesserungsvorschläge mit 23,7 Millionen Euro.

» **Think Tank:** Die Zahl der von Bosch-Entwicklern neu angemeldeten Patente stieg 2007 um sieben Prozent auf 3 281. Da-

hinter stand die um acht Prozent auf 6 560 gestiegene Zahl von Erfindungen – nur jede zweite wurde also beim Patentamt eingereicht.

» **Innovationsfreundlich:** Bosch steigerte 2007 die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um neun Prozent auf 3,6 Milliarden Euro. Das entspricht einer FuE-Quote von knapp acht Prozent.

» **Eingesammelt:** Daimler hat das Aktienrückkaufprogramm beendet. Für 6,2 Milliarden Euro seien rund 99,7 Millionen Aktien erworben worden, was einem Anteil von knapp zehn Prozent des Grundkapitals entspreche.

» **Umsatzsprung:** Method Park legte 2007 beim Umsatz um 28 Prozent auf 9,03 Millionen Euro und bei der Mitarbeiterzahl um 35 Prozent auf 108 Mitarbeiter zu.

NAMEN

Uwe Brinkmann ist neuer Vice President Sales and Engineering für den europäischen Bereich Body & Chassis Systems von Cooper Standard Automotive.



Klaus Dierkes (Bild) ist seit 1. April Personalvorstand von Skoda Auto. Der 51-jährige ist Nachfolger des 38-jährigen **Martin Jahn (Bild)**, der zum Generaldirektor von Volkswagen Russland ernannt wurde.



Michael Gorriz (48) ist neuer Chief Information Officer (CIO) und Leiter des Bereichs Information Technology Management der Daimler AG. Als CIO folgt Gorriz auf **Susan Unger**, die in den Ruhestand trat. Gorriz war bereits seit 2005 CIO Mercedes-Benz Cars und Vans.

Reinhard Kretschmer (52) leitet den neuen Brose-Geschäftsbereich Motoren und verantwortet in der Brose-Geschäftsführung das weltweite Motorengeschäft. **Dr. Frank Hentrich (45)** ist neuer Technischer Direktor bei Rhenus Lub. Er gehört auch der Geschäftsführung an.

Ian Robertson, bislang Chairman und CEO von Rolls Royce, ist neuer Vertriebs- und Marketingvorstand der BMW AG. Er folgt auf **Stefan Krause**, der zur Deutschen Bank wechselte.

Gorden Wagener (Bild) wird Mitte 2008 neuer Designchef von Mercedes-Benz. Wagener leitet bislang den Bereich Strategisches Advanced Design und ist in dieser Funktion auch Chef der Mercedes-Designstudios in Kalifornien und Japan. Wagener folgt auf **Prof. Peter Pfeiffer (Bild)**, der nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand tritt.



Hans-Heinrich Weingarten (Bild), bis 2006 Produktionsvorstand der Mercedes Car Group, ist neuer Aufsichtsratschef der Kierker AG. Der 61-Jährige folgt auf **Nikolaus Wołoszczuk**, der aus dem Aufsichtsrat ausschied.



Toyota stockt die Beteiligung an Subaru auf

Toyota will die Beteiligung an Subaru-Hersteller Fuji Heavy Industries von 8,7 auf 16,5 Prozent aufstocken. 2011 wollen beide

PSA verlagert Montage aus Japan in die Niederlande

Ab Januar 2009 werden der Peugeot 4007 und der Citroën C-Crosser im niederländischen NedCar-Werk montiert. Das vereinbarte PSA mit dem Partner Mitsubishi Motors Corporation (MMC), der die beiden Modelle bislang im Werk Mizushima fertigt. Auch das NedCar-Werk gehört MMC. Mithilfe der Fertigung in Europa hofft PSA, rascher auf die Entwicklung der europäischen SUV-Nachfrage reagieren zu können.

Ab 2009 aus den Niederlanden: PSA-Partner Mitsubishi verlegt die Fertigung von Peugeot 4007 und Citroën C-Crosser zu Nedcar.



Bild: Peugeot

Brose wächst durch neues Elektromotorengeschäft

Mit der Übernahme der Elektromotorensparte von Continental hat Brose das Portfolio im Motorenbereich stark erweitert. Nun entwickelt und produziert Brose Nebenfensterhebermotoren auch Antriebe für ABS/ESP, Heizung und Lüftung, Motorkühlung, elektrische Lenkungen, Schiebe-

dächer, Doppelkupplungen sowie Parkbremsen. Sitz des Geschäftsbereichs ist Würzburg. Nach der Übernahme (4 200 Mitarbeiter, 740 Millionen Euro Umsatz) beschäftigt Brose nun über 14 000 Mitarbeiter an 51 Standorten und erreicht einen Umsatz von 3,1 Milliarden Euro.

Edag wechselt die Führungsmannschaft aus



Die neue Edag-Führung: Manfred Hahl, Jörg Ohlsen und Rainer Bauer (v.l.).

Bild: Edag

Die bisherigen Edag-Geschäftsführer Dr. Klaus Blickle und Dr. Jürgen Böhm scheiden aus dem Unternehmen aus, wie der Engineeringdienstleister mitteilte. Die neue Geschäftsführung der Edag GmbH & Co. KGaA bestehe aus Jörg Ohlsen, Manfred Hahl und Rainer Bauer. Edag steht im Besitz der Aton GmbH. Deren Hauptgesellschafter Dr. Lutz Helmig, betonte, insbesondere Dr. Klaus Blickle sei die Verbesserung der Auftragslage und die damit verbundene Stabilisierung des Unternehmens zu verdanken. Er habe in Übereinstimmung mit der Ge-

sellschafterin die Segmentierung in vier Geschäftsbereiche vorbereitet, die jetzt umgesetzt werde. Mit Jörg Ohlsen und Manfred Hahl sind bereits seit vielen Jahren in Führungspositionen der Edag tätig. Ohlsen ist Sprecher der Geschäftsführung und verantwortet den Bereich Produktentwicklung. Hahl verantwortet den Bereich Entwicklung und Bau von Produktionsanlagen. Rainer Bauer übernimmt neben seiner Tätigkeit als Aton-Geschäftsführer die Funktion des Chief Financial Officers in der Edag-Geschäftsführung.

Toyota stockt die Beteiligung an Subaru auf

Unternehmen einen kleinen Sportwagen auf den Markt bringen, für den Fuji Heavy Industries ein Werk bauen soll.

Unternehmen einen kleinen Sportwagen auf den Markt bringen, für den Fuji Heavy Industries ein Werk bauen soll.

AUFTRÄGE VON A-Z

Delphi liefert in den Audi A5: Pods, Ultraschall mit Neigungssensor, Radio und SDARS-Empfänger.

Delphi stattet den BMW M3 aus mit Empfangssystemen, Gehäusen und Schaltern.

Delphi liefert in den Citroën C5 Antennentransponder, Schalter für das Sonnendach, elektrische Fensterheber, Funkfernbedienung und BSM CAN.

Delphi liefert für das Mini Cabrio: Empfangssysteme, Nockenwellenversteller, Dämpfermodule, Motorverkabelung, Innenbeleuchtung, Zündspulen, Schalter und Ultraschall-Diebstahlsensor.

Delphi liefert für den Mercedes-Benz CLC: Empfangssysteme, DAB-Empfänger, Cockpit-Verkabelung, Türen-, Dach-, Sitze- und Motorraum-EEDS.

Delphi liefert in den Opel Vectra Caravan: hydraulische Lenkung, Magna Steer, Schläuche und Behälter, HVAC, fester Kompressor, EEDS und Ultraschall-Neigungssensor.

Delphi liefert in den Skoda Superb Ultraschall mit Neigungssensor.

Freescale Semiconductor liefert Mikrocontroller für den Hybridantrieb der Modelle Chevy Tahoe Hybrid und GMC Yukon Hybrid von GM.

Harman Kardon liefert für den Mercedes-Benz SLK das Surround-Soundsystem.

Ideal Automotive fertigt den Kofferraum-Ladeboden für den VW Tiguan nach dem CSM-Verfahren von Hennecke; ein PUR-Sprühsystem von Bayer MaterialScience hält Wabenkern und Glasfasern zusammen.

Der italienische Zulieferer Miko liefert Mikrofaserverstoffe für den Innenraum des Land Rover LRX.

Schuler liefert bis 2011 drei Pressenlinien für die BMW-Werke in Leipzig, Regensburg und München.

Westfalia Automotive liefert für den das Crossover-Modell Journey von Dodge Anhängerkuppelungen.

ZF liefert das Zweimassenschwungrad und die Kupplung für den weltweit ersten Boxer-Dieselmotor, den Subaru in den Modellen Legacy und Outback einsetzt.

ZF Sachs liefert Gasdruck-Zweirohr-Federbeine und -Dämpfer sowie Wandler in den 1er BMW (Coupé).

ZF Sachs liefert in das T-Modell der Mercedes-Benz-C-Klasse: Federbeinmodule an der Vorderachse und Einrohrdämpfermodule mit amplitudenselektiver Dämpfung an der Hinterachse.

ZF Sachs liefert in den Kia pro_ceed Federbeine an der Vorderachse und Zweirohrdämpfer an der Hinterachse.

Leichtes Plus bei Pkw-Neuzulassungen im Inland

Mit voraussichtlich 736 000 neu zugelassenen Pkw wurden im ersten Quartal laut VDA nahezu drei Prozent mehr Fahrzeuge im deutschen Markt abgesetzt, obwohl im März aufgrund des frühen Ostertermins drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen. Arbeitstäglich bereinigt lägen die Neuzulassungen um sechs Prozent über dem Vorjahreswert. Damit zeige sich der deutsche Markt auch unter Berücksichtigung des letztjährigen Mehrwertsteuereffekts in einer robusten Verfassung. Die Neuzulassungen im März (-14 Prozent) seien zudem statistisch verzerrt, weil es im Februar 2007 ein Vorziehen des Monatsabschlusses beim KBA gab. Der inländische Auftragseingang übertraf im ersten Quartal das Vorjahresvolumen um minus zwei Prozent. Im März gingen knapp 20 Prozent weniger Bestellungen ein. Aus dem Ausland verzeichneten die

deutschen Hersteller im März einen nur leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Ordereingang (minus zwei Prozent). Damit konnte das bereits hohe letztjährige Niveau im ersten Quartal nochmals um drei Prozent übertroffen werden. Arbeitstäglich bereinigt legten die Orders dem VDA zufolge im März um 14 Prozent, im ersten Quartal um sechs Prozent zu. Der Export der deutschen Pkw-Hersteller bleibt weiter auf hohem Niveau. Mit 386 000 Fahrzeugen lag er im März zwar um sieben Prozent unter dem Vorjahresergebnis, arbeitstäglich bereinigt legte er jedoch um acht Prozent zu. Seit Anfang dieses Jahres lieferten die deutschen Hersteller trotz einer sich abschwächenden Weltkonjunktur und eines starken Euro mit 1,16 Mio. Personenkraftwagen so viele Fahrzeuge ins Ausland wie im ersten Quartal 2007.

Ausländische Marken legen zu

	März 2008		Januar-März 2008	
	Anzahl	±% Vorjahr	Anzahl	±% Vorjahr
Personenkraftwagen				
Neuzulassungen	286 600	-14	736 000	3
davon				
dt. Marken inkl. Konzernmarken	191 800	-16	498 100	1
ausl. Marken	94 800	-11	237 800	6
Export	386 200	-7	1 161 100	0
Produktion	488 100	-14	1 494 700	-2

Quelle: VDA

AUTOMOBIL
PRODUKTION

Trotz des Minus von zwei Prozent bei der Produktion in den ersten drei Monaten: 1,5 Millionen hergestellte Pkw bilden das zweithöchste Produktionsergebnis, betont der VDA.

Stankiewicz übernimmt zwei Faurecia-Werke und gewinnt VW als Neukunde

Stankiewicz übernimmt zwei Produktionsstandorte von Faurecia Innenraum-Systeme. Die Werke in Hameln und Bad Friedrichshall sind spezialisiert auf die Produktion von Schallisolationen für deutsche Automobilhersteller. Stankiewicz gehört zur Gimotive Gruppe und entwickelt sowie pro-

duziert Schallisolationen und Akustiksysteme für die Automobilindustrie. Als Hauptkunden nennt Gimotive BMW, Daimler und GM. Durch den Kauf komme als weiterer Hauptkunde die Volkswagen-Gruppe hinzu. 2007 erwirtschaftete Gimotive mit über 2 000 Mitarbeitern rund 272 Millionen Euro.

Employer Branding fristet ein Mauerblümchendasein

Den Weg erkannt, aber noch nicht beschränkt. So könnte man das Ergebnis einer Umfrage zur Mitarbeitersuche zusammenfassen: 78 Prozent der befragten Automobilzulieferer hätten das ‚Employer Branding‘, also den Aufbau einer Arbeitgebermarke, als erfolgswichtig beim Kampf um qualifizierte Mitarbeiter bezeichnet. Aber nicht einmal die Hälfte der Unternehmen habe sich mit diesem Thema näher auseinandergesetzt. Zu diesem Ergebnis kommt Compamedia nach einer Umfrage unter deutschen Mittelständlern. Die von Compamedia zusammengestellte Versäumnis-

liste: Mehr als zwei Drittel besitzen keine Strategie für das Personalmarketing; die meisten Unternehmen missachten die Regeln des Employer Branding; die Hälfte der Mittelständler kennt nicht einmal die Erwartungen potenzieller Bewerber an ihr Unternehmen. Und 72 Prozent der Automobilzulieferer zeigten den Bewerbern gar nicht, welchen Mehrwert sie als Arbeitgeber bieten. Interessante Ränderkenntnis der Studie: Unternehmen mit Sitz im ländlichen Raum haben die geringsten Probleme bei der Personalsuche.

VERANSTALTUNGEN

NanoAutomotive 2008

13. bis 14. Mai 2008 in Darmstadt
Info & Kontakt: www.nano-automotive.net;
thorsten.ralle@tuevhessen.de

International Motor Show

21. bis 25. Mai 2008 in Budapest/Ungarn
Info & Kontakt: www.automobil.hungexpo.hu;
automobil@hungexpo.hu

Russland – Automobil Zulieferer Unternehmerreise

25. bis 31. Mai 2008 in Russland
Info & Kontakt: www.forum-russland.de;
Claudia.Barth@forum-russland.de

19. Automobil-Forum 2008

27. bis 28. Mai 2008 in Stuttgart 


mechatroniX – Fachmesse für Mechatronik-Produktentwicklung

27. bis 29. Mai 2008 in Augsburg
Info: www.mechatronix-expo.de

Fachmesse und Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau

2. bis 5. Juni 2008 in Chemnitz
Info: www.mtex-chemnitz.com

3. Fachtagung Qualität im Automobil

4. bis 5. Juni 2008 in München 

Optimising NVH in Future Vehicles


4. bis 6. Juni 2008 in Graz/Österreich
Info & Kontakt: www.accgraz.com;
office@accgraz.com

Brno Autotec

4. bis 8. Juni 2007 in Brünn
Info & Kontakt: www.bvv.cz; autosalon@bvv.cz

12. Internationaler Fachkongress

Fortschritte in der Automobil-Elektronik

17. bis 18. Juni 2008 in Ludwigsburg 

eurolITE – Fachmesse für Leichtbaukonstruktion

24. bis 26. Juni 2008 in Salzburg/Österreich
Info: www.eurolite-expo.com

15th International Motor Show

12. bis 20. Juli 2008 in Jakarta/Indonesien
Kontakt: gaikindo@cbn.net.id

British International Motor Show

24. Juli bis 3. August 2008 in London/GB
Info & Kontakt: www.britishmotorshow.co.uk;
info@imie.co.uk

Moscow Auto Salon

29. August bis 7. September 2008 in
Moskau/Russland
Kontakt: info_oar@mail.ru; contact@vda.de

62. IAA Nutzfahrzeuge

25. September bis 2. Oktober 2008 in Hannover
Info & Kontakt: www.iaa.de; info@iaa.de


Mondial de l'Automobile

4. bis 19. Oktober 2008 in Paris/Frankreich
Info & Kontakt: www.mondial-automobile.com;
info@amcpromotion.com

Istanbul 2008

10. bis 19. Oktober 2008 in Istanbul/Türkei
Info & Kontakt: www.odd.org.tr; odd@odd.org.tr

Infos und Anmeldung zu allen

 -Veranstaltungen unter: www.m-i-c.de

Einbruch in den USA verhagelt Behr das Ergebnis



Bild: Behr

Will bis 2010 die Umsatzzrendite auf drei Prozent steigern: Dr. Markus Flik, Vorsitzender der Behr-Geschäftsführung.

Mit moderatem, aber kontinuierlichem Wachstum will die Behr-Gruppe den Umsatz bis 2010 auf über 3,7 Milliarden Euro steigern. Als weitere Ziele nennt Dr. Markus Flik, Vorsitzender der Geschäftsführung „ein Ergebnis von drei Prozent vom Umsatz

und einen Roce von über zehn Prozent“. 2007 konnte der Stuttgarter Spezialist für Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung den Umsatz zwar um 6,1 (währungsbereinigt 8,2) Prozent steigern, das Ebit sank aber um 32 Prozent auf 85 Millionen Euro. Der Rückfluss auf das eingesetzte Kapital (Roce) sank um 3,3 Prozentpunkte auf sieben Prozent. Als Hauptursachen nannte Flik Probleme in Nordamerika und im Industriegebiet sowie Belastungen durch Rohmaterialpreiserhöhungen, vor allem für Edelstahl. In den USA habe Behr vor allem der Produktionsrückgang um 36 Prozent bei schweren und mittleren Nutzfahrzeugen getroffen. Belastet habe auch der Neuanlauf aller Nfz-Kühlsysteme aufgrund neuer Abgasnormen.

Mit dem gruppenweit wirksamen Ergebnissteigerungsprojekt ‚2010‘ soll wieder eine Umsatzzrendite von drei Prozent erreicht werden.

Chefsache Produktionssystem

Viele Produktionssysteme scheitern, weil die Methoden nicht greifen, Mitarbeiter die Ziele nicht verstehen und das Management dem Aufbau zu wenig Aufmerksamkeit widmet. Das konstatieren die Autoren des Handbuchs ‚Chefsache Produktionssystem‘: Alexander Ankele, Thomas L. Staiger und Thomas Koch. Und sie wollen Abhilfe schaffen, indem sie in ihrem Buch die Rolle des Managements beim Aufbau des Produktionssystems in den Vordergrund stellen, beispielsweise den richtigen Einsatz von Mitarbeitern und die Auswahl von Methoden.

(‚Chefsache Produktion‘, Log_X-Verlag, www.log-x.de)



Bild: Log_X

Das Management muss sich mehr um Produktionssysteme kümmern, meinen die Autoren des neuen Buchs.

Getrag baut Werk für Doppelkupplungsgetriebe in den USA

Getrag und Chrysler werden für 455 Millionen US-Dollar ein Werk in den USA bauen. In Tipton, Indiana, wird Getrag mit 1 200 Mitarbeitern jährlich 700 000 Doppelkupp-

lungsgetriebe für Chrysler fertigen. Gegenüber normalen Wandlerautomaten liegt der Verbrauchsvorteil bei vier bis zwölf Prozent. Produktionsstart: Ende 2009

Karmann baut Transporter mit Brennstoffzelle

Bei der Fertigung von Kleintransportern will Karmann neben rein elektrischen und Hybridvarianten auch den Brennstoffzellenantrieb anbieten. Dazu ist Karmann eine Systempartnerschaft mit der Proton Motor Fuel Cell GmbH eingegangen. Der Antrieb soll in das leichte Nutzfahrzeug EcoCarrier integriert werden, das Karmann im Auftrag von EcoCraft Automotive produziert (siehe AUTOMOBIL-PRODUKTION 3/2008, Seite 10).

Ziel von Karmann und Proton Fuel Cell ist es, gemeinsam Projekte für Kleinflotten leichter Nutzfahrzeuge zu akquirieren. Im Jahr 2009 wollen die Partner 20 Fahrzeuge absetzen. Deren Reichweite soll bei mehr als 250 Kilometer liegen, ihr Gewicht um 200 Kilogramm unter dem einer Elektrofahrzeugs mit Bleibatterie. Der Preis solle unter 100 000 Euro liegen, bei mittelgroßen Serien seien Preise unter 35 000 Euro möglich.